

***„ Du muss dich nur zusammenreißen und dann geht es schon wieder“, das sind gut gemeinte Ratschläge, die bei ernsthaften psychischen Problemen und Erkrankungen den Zustand eher verschlimmern als verbessern. In Österreich gibt es pro Jahr zwei Millionen Krankenstandstage aufgrund psychischer Erkrankung.***

inter.work Arbeitsassistentz ist eine Beratungseinrichtung, die ein umfassendes Beratungs- und Dienstleistungsangebot für Unternehmen und Ihre MitarbeiterInnen rund um psychische Gesundheit am Arbeitsplatz anbietet. Mit 2006 verfügen wir bereits über 10 Jahre Erfahrung.

Psychische Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit. Angststörungen und Depressionen werden laut WHO (Weltgesundheitsorganisation) zur zweithäufigsten Volkskrankheit. Unternehmen sind somit vermehrt mit DienstnehmerInnen konfrontiert, die psychische Probleme haben. Diese werden jedoch im Gegensatz zu körperlichen Erkrankungen oftmals lange nicht bemerkt, da man nicht gerne darüber spricht. Ängste, Depressionen, Belastungssymptome, Alkoholprobleme oder andere psychische Krisen können Ursache von langen Krankenständen sein. DienstgeberInnen sind damit überfordert und ziehen in Folge eine Kündigung in Erwägung. Bei jeder Kündigung geht Wissen und Kapital verloren. Jede Neueinstellung kostet viel Zeit und damit Geld.

Die Arbeitsassistentz entlastet DienstgeberInnen bei fehlender Integration, Leistungsabfall, psychischer Überlastung oder psychischen Krisen von MitarbeiterInnen. Wir können Ihre MitarbeiterInnen in den Beratungsstellen individuell und psychologisch begleiten (bis zu einem Jahr). Erfahrene Fachkräfte aus dem Bereich Arbeitspsychologie, Gesundheitspsychologie, Klinische Psychologie, Sozialarbeit, Therapie, Supervision und Coaching sowie mit Erfahrung im wirtschaftlichen Kontext sind Ihre AnsprechpartnerInnen. Wir kooperieren eng mit ÄrztInnen und therapeutischen Einrichtungen, da eine rechtzeitige Intervention so mancher psychischen Krise die Spitze nimmt.

Einige psychische Erkrankungen lösen Befremdung aus unter KollegInnen und sind damit für das Arbeitsklima sehr belastend. In solchen Situationen bieten wir aufklärende Informationsveranstaltungen mit KollegInnen und unmittelbaren Vorgesetzten an. Unsere Erfahrung zeigt, dass es nicht wichtig ist, Diagnosen bekannt zu geben. Uns geht es darum, Vorgesetzte und KollegInnen zu informieren, worauf sie vorbereitet sein müssen und in welchen Bereichen auf Betroffene besonders Rücksicht genommen werden sollte.

Bei Bedarf analysieren wir den Arbeitsplatz, um notwendige Änderungen, die zur psychischen Gesundheit beitragen, aufzuzeigen. Zum Beispiel kann eine Änderung der Arbeitszeit, der gewohnten Kommunikationsstruktur, die Einführung von Feedbackkultur, das psychische Wohlbefinden positiv beeinflussen.

Wir informieren zum Thema Kündigungsschutz von Personen mit Handikap, so ist der erweiterte Kündigungsschutz erst nach den ersten sechs Monaten einer Anstellung wirksam. Viele Personen mit Handikap sind extrem hoch motivierte MitarbeiterInnen.

Unternehmen können einen finanziellen Vorteil durch die Einstellung von Menschen mit Handikap haben, entweder aufgrund der Ersparnis der monatlichen Ausgleichstaxe oder durch Inanspruchnahme von finanziellen Förderungen seitens des Bundessozialamts, Arbeitsmarktservice oder Land.

Ein Beispiel unserer Arbeit:

Herr M. arbeitet in einem Bauhof und der Betriebsarzt erkennt seine psychischen Probleme und hat Herrn M. die Arbeitsassistentz empfohlen. Gleichzeitig hat der Betriebsarzt den Arbeitgeber verständigt. Herr M. kommt gemeinsam mit seiner Gattin in die Beratung. Hier spricht erstmals über seine Belastungen, seine Isoliertheit und sucht nach Lösungen im konfliktreichen Umgang mit seinen KollegInnen. Er kommt wöchentlich in die Beratung über

einen Zeitraum von einem dreiviertel Jahr. Zusätzlich kann er motiviert werden, Psychotherapie in Anspruch zu nehmen. Der Arbeitgeber selbst ist für Änderungsvorschläge offen. Er beteiligt sich am gemeinsamen Runden Tisch, wo Ziele und Vereinbarungen für die nächsten Monate ausgehandelt werden, wobei die Bedürfnisse des Dienstgebers und Dienstnehmers offen gelegt wurden. Der Arbeitsplatz konnte durch die frühzeitige Intervention erhalten werden. Der persönliche Kontakt unserer BeraterIn zum Dienstgeber fand zwei Mal statt, weitere Fragen konnten telefonisch geklärt werden.

Gemeinsam und partnerschaftlich (DienstnehmerIn & DienstgeberIn) erarbeiten wir passende Lösungen, um **eine langfristige Integration** zu gewährleisten. **Sämtliche Angebote sind kostenfrei und vertraulich, da die Arbeitsassistentz öffentlich finanziert wird:**

Ein von Sozialstaatssekretär Sigisbert Dolinschek unterstütztes Projekt, finanziert aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung (Behindertenmilliarde) für Menschen mit Behinderungen und des Europäischen Sozialfonds



Das Betreuungsangebot von inter.work können Personen mit Wohnsitz in Niederösterreich - Industrieviertel in Anspruch nehmen, weiters bieten in Niederösterreich die Caritas und das Institut zur beruflichen Integration –ibi Arbeitsassistentz an:

Ihre Ansprechpartner in Niederösterreich geben Ihnen gerne weitere Informationen:

NÖ Industrieviertel: Mag. Margit Burger  
[www.interwork.or.at](http://www.interwork.or.at),  
mail to: [margit.burger@interwork.or.at](mailto:margit.burger@interwork.or.at),  
Tel: 02252/85064-2

NÖ Weinviertel: Mag. Irene Wladar  
[www.arbeitsassistentz-ibi.at](http://www.arbeitsassistentz-ibi.at)  
mail to: [irene.wladar.ibi@psz.co.at](mailto:irene.wladar.ibi@psz.co.at)  
Tel: 02266/71481

NÖ Zentralraum, Wein- u. Mostviertel: DSA Max Gebetsberger,  
[www.stpoelten.caritas.at](http://www.stpoelten.caritas.at)  
mail to: [aass-gebetsberger@stpoelten.caritas.at](mailto:aass-gebetsberger@stpoelten.caritas.at)  
Tel: 02742/844-510

Arbeitsassistentz gibt es flächendeckend in Österreich: [www.arbeitsassistentz.or.at](http://www.arbeitsassistentz.or.at)